

GROSSE WOMAN KARRIERE-SERIE

TEIL 1
EINSTIEG
(04.01.2018)

TEIL 2
AUFSTIEG
(18.01.2018)

TEIL 3
UMSTIEG
(01.02.2018)

VIEL ERFOLG!

Neues Jahr, neue Erfolgsaussichten: Wie schafft man es auf der Karriereleiter nach oben? Neun Frauen sagen, was sie lernen, was sie antreibt und **IM JOB WEITERGEBRACHT** hat. So klappt es mit dem Aufstieg.

Heute gewinnt, wer schneller ist als die anderen. Wer zu lange tüfelt, dem wird die Stelle weggeschnappt“, ist sich Karriereberaterin **Doris Bernhard** (coacb-me-up.at) sicher. „Wir Frauen tendieren ja dazu, ständig abzuwägen. Ein Coach, der Austausch mit einem Mentor oder einem vertrauten Kollegen, der nicht ständig dagegenredet, hilft, ins Tun zu kommen.“ Mehr Mut zu Fehlern! Innovative Unternehmen setzen immer mehr auf das Trial-and-Error-Prinzip. Die Arbeit soll zwar gründlich erledigt werden, doch es gilt, dabei schnell herauszufinden, was funktioniert und was man kann. Diese Learnings helfen auch beim nächsten Schritt.

KLARE KOMMUNIKATION STATT KLEBEFFEKT. Offenheit ist die Devise. Bernhard dazu: „Wichtig sind Mitarbeitergespräche und regelmäßige Jour-fixe-Termine. Da ist Platz, um Feedback einzuholen, zu zeigen, was man draufhat, welche Ziele man schon erreicht hat und wie man sich noch weiterentwickeln möchte.“ Wer seinem Vorgesetzten klarmacht, dass er sich aktiv ins Unternehmen einbringt, wird bei

der nächsten Ausschreibung vielleicht aktiv angesprochen. Rund 20 Prozent der vakanten Positionen werden schließlich intern besetzt. Vorsicht: Nicht den Wunderwuzzi markieren oder offensichtlich am Sessel des Chefs sägen. Besser Engagement in der aktuellen Position zeigen. Workshops besuchen, netzwerken, sich weiterbilden.

Wer verpasst, seine Ziele zu definieren, könnte in der Durchschnittsfalle landen. Klar, nicht jeder will aufsteigen, viele sind glücklich in ihrer Position, trotzdem rät Bernhard: „Definieren Sie Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Firma: Gibt es ein neues Projekt, bei dem Sie als interner Experte helfen könnten? Das Wissen langjähriger Angestellter wird oft unterschätzt, ist jedoch Gold wert.“

KOLLEGEN SUPPORTEN. Mitarbeiter, die beruflich weiterkommen wollen,

sollten nicht nur auf Selbstmarketing achten. Zu viel davon kickt einen schnell als narzisstischen Selbstdarsteller ins Out. „Ich bin auch ein großer Fan davon, andere glänzen zu lassen“, so Expertin Doris Bernhard. „Wer in einem Meeting nicht nur sich selbst zur Schau stellt, sondern auch die Ideen von anderen aufgreift, beweist Managementqualität.“

Haben zurückhaltende Menschen weniger Chancen, aufzusteigen? „Das hängt auch von der jeweiligen Branche ab. In der Marketing- und Werbebranche etwa ist es normal, zu zeigen, was man draufhat. Die Sparte ist generell lauter als zum Beispiel der Finanzbereich“, ist Coach Bernhard überzeugt. Ihr Tipp: Erst mal sich selbst fragen, was und wo man überhaupt hinwill. Und: Was bedeutet es überhaupt, „Karriere zu machen“? Hat es immer damit zu tun, welche Position ich habe, wie viel Budget ich verantworte und wie viele Mitarbeiter ich führe? Oder kann es auch bedeuten, in einem Bereich ein anerkannter Experte zu sein? Karriere macht eben jeder anders.

MELANIE ZINGL ■



NEU: DER WOMAN CAMPUS. Wir haben uns mit Bildungsexperten zusammengesetzt und bieten ab sofort unter womancampus.at Sprachkurse, kaufmännische Weiterbildungen und Persönlichkeitsentwicklung. Unabhängig und mobil.